

Ernst Maier

Von: Ernst Maier <ernst@be-maier.eu>
Gesendet: Mittwoch, 29. Juni 2022 08:54
An: 'peter.nindler@tt.com'

Sehr geehrter Herr Nindler

Die heutige Ausgabe der TT befasst sich u.a. sehr ausführlich mit dem Besuch einer österr. Delegation in Schweden welcher einem Erfahrungsaustausch im Umgang mit dem Wolf dienen sollte. Dies ist fürs Erste ein Schritt in die richtige Richtung und sollte dazu dienen, die verkrampfte Diskussion hierzulande ein wenig zu versachlichen. Leider gewinnt man angesichts der aufgeheizten Diskussionen und polemischen Übertreibungen den Eindruck, die Thematik betreffe nur uns und wir seien der Nabel der Welt.

Slowenien (in etwa gleiche Bevölkerungsdichte wie Österreich) bietet auf dieser doch verhältnismäßig kleinen Fläche (in etwa ein Viertel der Fläche Österreichs) ca 14 Rudeln oder 110 Wölfen Lebensraum ohne nennenswerte Beeinträchtigung der Nutztierhalter und der Bevölkerung. In unserem zweiwöchigen Aufenthalt in unserem Nachbarland konnten wir in eingehenden Gesprächen mit Bewohnern entlegenster Gebiete den Eindruck gewinnen, dass weder Wolf noch Bär eine Bedrohung in irgend einer Art und Weise darstellen. Offenbar werden dort Nutztiere wie seit jeher, entweder durch Zäune oder ständige Behirtung ausreichend geschützt. Leider war es uns nicht gegönnt, trotz ausgedehnter Wanderungen in entlegenste Waldgebiete, einen Wolf oder Bären zu Gesicht zu bekommen.

Bitte betrachten Sie also meinen Kommentar als kleinen Beitrag zur Relativierung der Thematik angesichts der aktuellen Herausforderungen denen die Menschheit derzeit ausgesetzt ist.

mfg

Ernst Maier
Warmingerstrasse 30
A-6395 Hochfilzen
+43 699 11007098
www.be-maier.eu
ernst@be-maier.eu